



„Psychodia“ war eine der sieben Bands, die für reichlich Stimmung beim Open-Air in Seedorf sorgten.

Fotos: Jansen

Bock auf Rock

Open-Air-Seedorf für harte Jungs, Familien und Dorfgemeinschaft

Von Angelika Jansen

Seedorf. Sogar echte Wackel-Fans kamen auf den Hügel in Seedorf, um das Open-Air mit zu erleben. „Rockmusik muss laut sein“, heißt es unter den Besuchern. Dafür gaben die Musiker alles. Zum Auftakt spielten „Constant Fight“ und gaben sich, wie es der Name schon versprach, kämpferisch, um die Gunst des Publikums zu gewinnen.

„Der erste Act hat es am schwersten, um die Stimmung anzuheizen“, sagte Paul Ilgenstein nach einem gelungenen Auftritt am späten Nachmittag. Die Musiker aller Bands freuten sich, dass in diesem Jahr zum ersten Mal eine professionelle Bühne aufgebaut war. „Profiausstattung macht bei unserer Musik viel aus“, meinte Florian Trapp von „Constant Fight“. Aber auch die weiteren Bands wie „Smoking Kilts“, „Psychodia“, „Boeyond The Abyss“,



Sicher ist sicher: Gegen die Lautstärke hatten einige Besucher Ohrenschützer dabei.

„Whitey Whiteboy“, „Booze Control“ und ganz zum Schluss „Hexadar“ erfüllten die Erwartungen aller Freunde der Rockmusik und ihrer Fans, die sogar aus dem Westerwald angereist waren, um in Seedorf die Nacht zum Tag zu machen.

Sogar der Schützenkönig aus Jelmstorf, Werner Holtorf, traf Freunde in seiner Altersklasse, die zwar Zuhause immer noch gern Bruce Springsteen hören, aber für die harten Jungs auf dem Seedorf-Open-Air auch ein offenes Ohr hatten.



„Psychodia“: Headbängen mit den Fans.

Für Gisela Hartkopf, die ganz sicher nicht zum Stammpublikum des Konzerts gehört, ist es selbstverständlich, „dass man mit dabei ist, wenn sich in unserem Dorf etwas ereignet“. Gut zwei Stunden saß sie mit Sigrid und Horst Krüger auf dem Open-Air-Gelände und genoss Bratwurst sowie Getränke. „Heute bleibt die Küche Zuhause kalt“, meinten Krügers, „und der Fernseher aus“, denn es werde einige Zeit brauchen, bis sich ihre Ohren wieder an einen normalen Geräuschpegel gewöhnt haben. Familien mit kleineren Kindern hatten deshalb auch vorsorglich Ohrenschützer dabei.



Metal-Fachgespräche gab es auf den Bierbänken.



Fachkundiges Publikum: Gäste aller Generationen besuchten das Open-Air in Seedorf.

Die Bilder von der Veranstaltung gibt es im Internet unter

az-online.de